

SWD-Redaktionssitzung
am 24. April 2008, 10.30 bis 16.30 Uhr
in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt am Main

Protokoll

Status: verabschiedet

Teilnehmer:

Mag. Hans-Joachim Alscher	Österreichische Bibliotheksverbände
Brigitte Bernhard	Deutsche Nationalbibliothek
Dorothea Büning	Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz)
Christel Hengel-Dittrich (Vorsitz)	Deutsche Nationalbibliothek
Yvonne Jahns	Deutsche Nationalbibliothek
Karen Köhn (Protokoll)	Deutsche Nationalbibliothek
Armin Kühn	Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
Bettina Kunz	Gemeinsamer Bibliotheksverbund
Martin Kunz	Deutsche Nationalbibliothek
Renate Polak-Bennemann (TOP 5a,b)	Deutsche Nationalbibliothek
Roswitha Reichardt	Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
Andrea Reitzle	Bibliotheksverbund Bayern
Esther Scheven	Deutsche Nationalbibliothek
Lothar Wallstädt	Hessisches BibliotheksInformationsSystem
Carola Wenzel	Kunstabibliothekenverbund
Dörte Braune-Egloff (entschuldigt)	Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg
Hildegard Franck (entschuldigt)	Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg
Eva-Maria Gulder (entschuldigt)	Bayerische Staatsbibliothek
Norbert Nahrman (entschuldigt)	Staatsbibliothek zu Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung
2. Umstieg im Austauschformat auf MARC 21 Authority: Notwendige Kennzeichnungen in der über-regionalen SWD
3. GND: Codierungen für Untergliederungen von Entitätentypen
4. Formatänderungen in den Normdateien
5. Online-Redaktionsverfahren
 - a. Zeitplan
 - b. To-do-Liste
 - c. Behandlung von Personen des Teilbestandes Sacherschließung
 - d. Mailbox-Verfahren
 - e. Katalogisierungslevel

TOP 1 Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung

Frau Hengel begrüßt die Anwesenden zur SWD-Redaktionssitzung. Die Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung vom 26.02.2008 wird aus formalen Gründen auf die nächste SWD-Redaktionssitzung verschoben. Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungswünsche angenommen. Die Sitzung verläuft jedoch nicht streng nach der Tagesordnung, so dass im Protokoll Anpassungen an den Sitzungsverlauf vorgenommen werden. Die nächste SWD-Redaktionssitzung ist für Juni 2008 geplant, ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

TOP 2 Umstieg im Austauschformat auf MARC 21 Authority: Notwendige Kennzeichnungen in der überregionalen SWD

Frau Scheven erläutert das am 20. März an die AG SWD verschickte Papier „Codierungen von Entitätentypen im Feld 815 (Pica Iltis)“. Beim Umstieg auf MARC 21 Authority im Austauschformat werden bei einigen Entitätentypen Indikatoränderungen notwendig. Die davon betroffenen Datensätze werden bis zu einem Stichtag im Herbst 2008 wie bisher eingegeben und erhalten ab sofort eine entsprechende Kennzeichnung in Feld 815. Der Altbestand wird voraussichtlich im Juli/August maschinell mit Codierungen versehen. Die maschinelle Codierung wird nicht alle Datensätze erkennen, so dass intellektuelle Nacharbeiten erforderlich werden. Insbesondere unsaubere Grauzonen wie z.B. Kongresse und Veranstaltungen müssen intellektuell nachgearbeitet werden. Kongresse erhalten keinen neuen Indikator. Die Umsetzung nach MARC wird weiterhin über die Codierung gesteuert.

Alle Datensätze, die nicht bis zum 1.10.2008 gekennzeichnet worden sind, werden in MARC 21 inhaltlich falsch ausgeliefert, da sich die Zuordnungsregeln ändern. Die, bei der maschinellen Codierung entstehende größere MAB2 - Änderungslieferung muss noch diskutiert werden. Gegebenenfalls müssen auch Auswirkungen auf die Onlinekommunikation berücksichtigt werden. Nach dem Umstieg im Austauschformat bleiben die Codierungen für die GND erhalten.

Diskussionsbedarf besteht bei „ortsgebundenen Körperschaften“, ein Entitätentyp, der in MARC 21 Authority nicht vorgesehen ist. Die Aufhebung der Ortsbindung wurde im GKR-Projekt einhellig unterstützt. Eine Änderung der bestehenden Praxis erfordert aber Anpassungen in den Regelwerken RAK und RSWK, die in den Expertengruppen Formal- und Sacherschließung auf den Weg gebracht werden müssen.

TOP 3 GND: Codierungen für Untergliederungen von Entitätentypen

Die am 9. April 2008 verschickte nochmals überarbeitete Codeliste für Entitäten-Untergliederungen sowie die dazu per Mail eingegangenen Rückfragen werden diskutiert.

Verfahren zur Eingabe der Codes

Grundsätzlich sollen ab sofort alle Neuansetzungen und alle in der Bearbeitung wieder aufgegriffene Datensätze eine Codierung erhalten. Ausgenommen davon sind allerdings weiterhin die Zweifelsfälle, bei denen die Codierungen noch zurückgestellt sind (vgl. unten), und solche Zweifelsfälle, die sich in der laufenden Indexierung neu ergeben. Sie sollen als Mailbox-Nachricht bis zur Einführung der neuen Mailbox-Struktur an die Adresse „901 c-na e-dnbsfENT a-..... jj-mm-tt*“ gemeldet werden und in gebündelt aufbereiteter Form im Rahmen eines Wiki behandelt werden.

Die Codes werden in PICA-Feld 815 angegeben. Das Feld wird in MAB PND ausgeliefert (Feld 068z, Anpassung war wegen Onlinekommunikation notwendig); die Vergabe des Codes bei Personen der Formalschließung soll im Laufe des Mai eingeführt werden. Ab Sommer 2008 soll das Feld auch über MAB SWD ausgeliefert werden.

Zur Zeit kann aufgrund eines Fehlers in Feld 815 nur ein Code vergeben werden, ab dem 5. Mai 2008 wird aber auch eine Doppelcodierung möglich sein. Diese ist bei allen Entitäten notwendig, die in doppeltem Sinn verwendet werden („ambiguous entities“). Doppelcodierungen sollen aber keinesfalls bei Zweifelsfällen, welcher Code zutreffend ist, vergeben werden.

Die Codes können in der überregionalen SWD mit dem Suchschlüssel „ent“ gesucht werden.

Inhaltliche Fragestellungen und Festlegungen:

Drei Fragestellungen grundsätzlicherer Art werden mit der Bitte um Bearbeitung an die EG Sacherschließung weitergegeben:

- Die Abgrenzung zwischen Allgemeinbegriffen, Individualbegriffen und Nomenklaturen;
- Die Abgrenzung zwischen Produkten und Produkten mit Werkcharakter;
- Die Abgrenzung von Bau-Werken, hierbei insbesondere die Überschneidungen mit Wegen, Strecken und Linien (Beispiele dazu: Limes; Chinesische Mauer; Autobahn).

Frau Scheven erklärt sich bereit, eine Beschlussvorlage vorzubereiten.

Die Fragestellung, welche Objekte in der Normdatei als Werk behandelt werden sollen, soll auch in der EG Normdaten behandelt werden.

Fiktive Einheiten

Die Teilnehmer stimmen der vorgeschlagenen Code-Struktur zur Kennzeichnung fiktiver Einheiten zu („x“ an zweiter Position des dreistelligen Codes).

Fiktive Personen

Der Untertyp für „Geister“ soll erhalten bleiben, da bei der Formalerschließung esoterischen Schrifttums benötigt. „Sagengestalten“ und „Literarische Gestalten“ sollen zu einem Untertyp „Literarische Gestalten, Sagengestalten“ zusammengefasst werden.

Personen

Es muss noch festgelegt werden, ob Personen mit unterschiedlichen Namens-/Ansetzungsformtypen (moderner Name, persönlicher Name etc.) gesondert codiert werden sollen. In jedem Fall soll die Codierung nicht manuell durchgeführt werden, sondern zu einem späteren Zeitpunkt maschinell erfolgen.

Geographika, Naturräumliche Einheiten

Naturräumliche Einheiten erhalten den Code „gin“. Weitere Systematisierungen erfolgen durch die jeweiligen spezifischen Systematiknummern (z.B. Flüsse 19.3., Vulkane 19.4a/19.1b). Unterschiedliche naturräumliche Einheiten erhalten unterschiedliche Systematiknummern.

Datensätze, die gleichzeitig für eine naturräumliche Einheit und für eine Gebietskörperschaft stehen, werden doppelt mit „gin“ und „gik“ codiert (Beispiel: Berchtesgadener Land).

Datensätze für Wege, Grenzen, Linien sollen mit „giw“ codiert werden. Dies soll auch für Straßen gelten (eigentlich auch Bauwerke). Der Komplex soll aber aufgrund der Beispiele für historische Grenzanlagen (Limes, Chinesische Mauer) in der EG Sacherschließung nochmals diskutiert werden (vgl. oben).

Die folgenden Untertypen sollen zunächst noch nicht codiert werden:

- Geologische Einheiten. Sie können ohne Fachwissen häufig nicht als naturräumliche Einheiten erkannt werden. (Zweifelsfall. Wird im Rahmen eines Wiki nochmals diskutiert (vgl. oben)).
- Mit Himmelsrichtung-HZ gebildete Einheiten. Es handelt sich um Ausschnitte aus größeren Einheiten (teils naturräumlich, teils gebietskörperschaftlich) mit unscharfem Zuschnitt. Da es sich um künstlich gebildete Entitäten handelt, können sie nicht einfach ihren „Basistypen“ zugeordnet werden. Sie sollen zu einem späteren Zeitpunkt maschinell mit „giz“ codiert werden. („Nord-schwarzwald“ und „Norddeutschland“ werden demgegenüber als naturräumliche Einheiten behandelt.)
- Mit dem HZ <Region> gebildete Einheiten. Für sie gilt dasselbe wie für die mit Himmelsrichtung-HZ gebildeten Einheiten. Sie sollen zu einem späteren Zeitpunkt maschinell mit „giz“ codiert werden.
- Überörtliche Pfarreien werden nach der Beschlussfassung im GKR-Projekt als Geographika behandelt. Sie sind aber gleichzeitig als Körperschaften (nicht als Gebietskörperschaften) anzusehen. Im GKR-Projekt wurde auch bereits angesprochen, dass diese Fälle mit der heute üblichen Zusammenlegung einzelner Pfarreien zu Groß-Pfarreien häufiger werden könnten. Die Behand-

lung soll nochmals besprochen werden. (Zweifelsfall. Wird im Rahmen eines Wiki nochmals diskutiert (vgl. oben)).

[Nachträgliche Anmerkung Arbeitstelle Normdateien: Wahrscheinlich Doppelcodierung mit „gir, und mit neu einzuführendem Code „kir“]

- Diözesen werden nach der Beschlussfassung im GKR-Projekt als Geographika behandelt. Sie sind aber gleichzeitig als Körperschaften anzusehen (nicht als Gebietskörperschaften oder Organe von Gebietskörperschaften; lediglich die Ansetzung erfolgt analog). Die Behandlung soll nochmals besprochen werden. (Zweifelsfall. Wird im Rahmen eines Wiki nochmals diskutiert (vgl. oben)).

[Nachträgliche Anmerkung Arbeitstelle Normdateien: Wahrscheinlich Doppelcodierung mit „gir, und mit neu einzuführendem Code „kir“]

- Kleinräumige Einheiten sollen wegen der unterschiedlichen zugehörigen Untertypen (Denkmäler, Plätze, Friedhöfe etc. innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften) nochmals diskutiert werden. (Zweifelsfälle. Werden im Rahmen eines Wiki nochmals diskutiert (vgl. oben)).

Produkte

Code „siz“ ist ein Übertragungsfehler. Produkte sollen den Code „sip“ erhalten. Die Abgrenzung zu Produkten mit Werkcharakter soll in der EG Sacherschließung nochmals diskutiert werden.

Einzelfahrzeuge mit Individualnamen

Einzel Fahrzeuge mit Individualnamen sollen den Code „sif“ erhalten (werden in AACR als Körperschaften behandelt).

TOP 4 Formatänderungen in den Normdateien

Frau Hengel stellt das Anfang April verschickte Papier zu den aus den Projekten Onlinekommunikation und MARC 21 - Umstieg resultierenden Formatänderungen vor.

Für den MARC 21 – Umstieg wurde das PICA-Feld 815 in allen drei Normdateien eingeführt. Jedoch werden die Codes bislang nur in der PND über MAB2 ausgeliefert. Für die SWD ist die Auslieferung ab Sommer 2008 angedacht.

Für die Onlinekommunikation wurden bislang nur in der PND die Felder für das Katalogisierungslevel (PICA-Feld 005 Pos.3) und für die Urheber- und Verbundkennung (ISIL, PICA-Feld 903, mit getrennten Unterfeldern) eingerichtet und maschinell besetzt. Ob eine manuelle Eingabe der ISIL in Feld 903 möglich ist, soll von der DNB geprüft werden. *[Nachträgliche Anmerkung der Arbeitsstelle Normdateien: Zur Zeit sind manuelle Korrekturen noch möglich. Das Feld soll aber validiert werden.]*

Bei Eingaben aus Bibliotheken der Aleph-Verbünde über die Online-Normschnittstelle wird jeweils nur eine einheitliche Urheberkennung für den jeweiligen Verbund erzeugt. Deshalb werden aus den Aleph-Verbänden die ISIL der jeweiligen Urheberbibliothek (903 e), die ISIL des Verbundes (903 r, für die zuständige Verbundredaktion) und das Katalogisierungslevel des eingebenden Bearbeiters im Datensatz mitgeliefert. Für die PICA-Verbünde werden ISIL der Urheberbibliothek, ISIL der zuständigen Verbundredaktion und Katalogisierungslevel aus der Zugangskennung des eingebenden Bearbeiters abgeleitet.

Um die Zugangs-/Befugnisverwaltung zu vereinfachen, werden in Zukunft pro teilnehmender Bibliothek aus den PICA-Verbänden Gruppenkennungen vergeben, für jede Katalogisierungslevel-Gruppe jeweils eine Kennung. Die Befugnisverwaltung in den Aleph-Verbänden erfolgt im jeweiligen Verbund, die Zuordnung der Katalogisierungslevel und ISILs erfolgt aber analog.

Das Mailbox-Feld (PICA-Feld 901) wurde in der PND bereits umstrukturiert und wird in der veränderten wiederholbaren Form ausgeliefert. In der SWD soll die neue Mailbox-Struktur ab Beginn der Online-Kommunikation eingesetzt werden. Das Pica-Feld 012 (Nutzungskennzeichen) wurde in der PND umstrukturiert. Die einzelnen Nutzungskennzeichen können dort jetzt in wiederholbaren Unterfeldern angegeben werden. In der SWD wird die Umstrukturierung voraussichtlich erst ab Beginn der Onlinekommunikation möglich sein.

Seit dem 7.4.08 sind in SWD und PND die Pica-Felder 010 und 891 für die „Codierung“ und „Ansetzungsform des alten Datensatzes bei Ansetzungsänderung“ entfallen. Frau Reitzle merkt an, dass im BVB die Informationen zu Ansetzungsänderungen noch immer für Nacharbeiten benötigt werden. Herr Alscher erklärt sich bereit, die Ansetzungsänderungen (einschließlich der geänderten Ansetzungsformen) wöchentlich für die SWD-Redaktion Augsburg aus seinem System abzurufen.

[Nachträgliche Anmerkung Arbeitsstelle Normdateien: Nach den Mail-Nachrichten der Beteiligten ist das Verfahren erfolgreich angelaufen.]

In der PND ist zusätzlich das Pica-Feld 023 entfallen, was aber keine Auswirkungen auf die SWD hat.

Neu eingeführt wurden in der PND und in der SWD folgende Pica-Felder:

- 027 m (analog 026 „Identifikationsnummern umgelenkter Datensätze“) für DMA-Personennamen-IDNs mit dem Indikator „m“
- 320 m Codes für „Weite Funktionsbezeichnung“ (z.B. Komponist, Interpret)
- 321 m Codes für „Angaben zu Interpreten“ (z.B. Instrumente der E- und U-Musik)
- 322 m Codes für „Sonstige Funktionen der Personen“ (z.B. Film, Archiv, Netzpublikationen)

In der GKD wurde das Pica-Feld 009 (Typ der Körperschaft / Stufe der Körperschaft) an die MAB2-Struktur angepasst (Ausnahme: Anstelle des Codes „Blank“ wird auf beiden Positionen „x“ verwendet.).

TOP 5 Online-Redaktionsverfahren

Zeitplan

Frau Polak-Bennemann berichtet von der Einrichtung der Online-Normschnittstelle für die PND-Onlinekommunikation. Ab Mai werden im hbz die PND-Sätze verteilt aus den einzelnen Bibliotheken über die Online-Schnittstelle in die überregionale PND eingegeben. Die anderen Aleph-Verbünde bereiten den Einsatz der Schnittstelle ebenfalls vor. Die PND-Datendienste werden von der DNB ab Mai auch über die OAI-Schnittstelle angeboten. Ab Mitte Juni können in IT die Vorbereitungsarbeiten für die Einrichtung der Online-Normschnittstelle in der SWD beginnen.

Ein Testsystem soll im November 2008 bereit stehen, und noch im vierten Quartal 2008 soll die SWD-Online-Normschnittstelle in den Echtbetrieb übernommen werden können. Die Voraussetzung für die Einhaltung des Plans ist der termingerechte Verlauf des Projekts „Formatumstieg“.

To-do-Liste

- Die Felder der regionalen SWDs müssen mit der überregionalen SWD 1:1 abgeglichen werden. Die Verbünde werden gebeten, bis zum 9. Mai 2008 eine aktuelle Feldbeschreibung der Verbund-SWDs an DNB zu senden (c.hengel@d-nb.de).
- In DNB und in den Verbänden müssen Validation, Fehlermeldungen und ggf. Indexierung gesichtet und gegebenenfalls überarbeitet werden.
- Die Benutzerkennungen, Katalogisierungs-Level und ISILs müssen analog zur PND gestaltet werden. Die PICA-Verbünde werden über die WinIBW auf die überregionale SWD zugreifen. ISILs und Katalogisierungslevel werden aus den neu gestalteten Benutzerzugangs-kennungen abgeleitet. Die Aleph-Verbünde greifen über die Online-Normschnittstelle mit einer einheitlichen Verbundzugangs-kennung auf die SWD zu.

Die Verbünde werden gebeten:

- o die ISIL des jeweiligen Bibliotheksverbunds,
- o die an der Onlinekommunikation teilnehmenden Bibliotheken und deren ISILS,
- o die an den jeweiligen Bibliotheken benötigten Katalogisierungslevel und
- o die zugehörigen Benutzer

an DNB zu melden (hengel@d-nb.de).

Die PND-Liste kann hierbei als Vorlage dienen. Die Zusammenstellung der Gesamtliste erfolgt in DNB.

- Von den Verbänden sollen Ansprechpartner für die Einrichtung der Online-Normschnittstelle/ des Online-Redaktionsverfahrens in der SWD benannt werden.

Behandlung von Personen des Teilbestandes Sacherschließung

Benötigt ein Fachreferent/Indexierer einen neuen Personensatz für die Beschlagwortung in der Verbunddatenbank, so legt er einen vorläufigen PND-Datensatz des Teilbestandes s mit Katalogisierungslevel 3 an und schickt ihn über die Online-Schnittstelle in die PND. Aus dem über die Online-Schnittstelle zurückgemeldeten Satz wird auf Verbundebene mit Hilfe eines Skripts ein verkürzter SWD-Satz mit überregionaler SWD-Nummer in der Verbund-SWD angelegt. Die vorläufigen PND-Sätze werden innerhalb der vereinbarten Fristen (innerhalb von zwei Monaten) von den SWD-Redaktionen redigiert, entsprechend aufgearbeitet und auf Katalogisierungslevel 1 angehoben. Über den SWD-Änderungsdienst werden die verkürzten SWD-Personensätze mit dem vollen PND-Satz überschrieben. Die Teilnehmer aus den Aleph-Verbänden berichten, dass dieser Ablauf in ihren PND-Schulungsunterlagen bereits gut dokumentiert sei. Sie erklären sich bereit, die bereits existierenden Verbund-Schulungsunterlagen zum Online-Redaktionsverfahren an DNB zu schicken.

Mailbox-Verfahren

Frau Hengel stellt eine Tischvorlage zu den für das neue Mailboxverfahren in der PND getroffenen Regelungen vor. Das Verfahren soll auch in der SWD ab 20. Mai angewendet werden.

[Nachträgliche Anmerkung: In der SWD und der GKD verschiebt sich der Starttermin für die neue Feldstruktur wegen berechtigter Einwände aus der SWD-Redaktionssitzung bis auf weiteres.]

Die Teilnehmer unterstützen es, dass in der Adresszeile des neuen Mailboxfeldes Bindestriche zwischen der ISIL und den angehängten Kürzeln für die Art der Redaktion eingefügt werden. Auch ggf. noch zusätzlich angefügte persönliche Kürzel sollen mit einem Bindestrich verbunden werden. Beispiel: 901 2008-03-22 // a-DE-12-sprach e-DE-101-fe-pf* Text ...

Werden mehrere Redaktionen gleichzeitig angeschrieben, wird für jede Antwort ein neues Feld 901 gebildet. Der Adresszeile mit den Angaben zu Absendern und Empfängern wird somit mit jeder neuen Antwort eine weitere hinzugefügt (jeweils mit vorangestelltem Datum). Neue Mailbox-Nachrichten können mit dem aktuellen Datum problemlos abgefragt werden. Probleme sehen die Teilnehmer bei dem nicht auf das aktuelle Datum eingeschränkte Abfragen alter Mailbox-Nachrichten nach längerem Mailboxverkehr. Dieselbe Redaktion kann dabei in den verschiedenen 901er Feldern mehrfach sowohl als Absender, als auch als Empfänger vorkommen, so dass auch die bereits bearbeiteten Anfragen immer mitgefunden werden. DNB will klären, wie die Abfrage auf die noch nicht bearbeiteten Mailbox-Nachrichten eingeschränkt werden kann.

[Nachträgliche Anmerkung: Zur Lösung des Abfrageproblems wurde per Mail eine Kennzeichnung am Anfang der ISIL vorgeschlagen, also z.B. e-XDE-101]

Katalogisierungslevel

Frau Hengel verteilt als Diskussionsvorlage einen Entwurf zur Definition der Katalogisierungslevel in der SWD (Stand 22.4.2008). Er orientiert sich an dem Entwurf zur Redaktionsrichtlinie PND. Die Festlegungen dazu sollen im Rahmen der Vorbereitung des Onlineredaktionsverfahrens getroffen werden und in einer Redaktionsrichtlinie zur SWD münden, die mit der EG Normdaten und der EG Sacherschließung rückgekoppelt werden wird. Die heutige Diskussion dient als Einstieg in die Thematik. Trotz der in den Bibliotheksverbänden teilweise unterschiedlichen Organisation der SWD-Redaktion gehen die Teilnehmer davon aus, dass es in der SWD voraussichtlich nur die Katalogisierungslevel 1, 2 und 3 geben wird, dabei überwiegend nur Katalogisierungslevel 1 und 3. Allerdings ist noch nicht abschließend geklärt, in welchen Anwendungsbereichen (Institutsbibliotheken, öffentliche Bibliotheken, Projekte etc.) die SWD jeweils Anwendung findet. Die Teilnehmer werden gebeten, dies in ihrem Verbund zu klären und an DNB zu melden (c.hengel@d-nb.de).

Datensätze mit Katalogisierungslevel 1:

Die SWD-Redakteure stimmen den einzelnen Punkten der Tischvorlage mit Ausnahme von Spiegelstrich 5 zu. Der fünfte Spiegelstrich (*Alle Verknüpfungen (Normdaten-Sucheinstiege) sind mit der überregionalen Normdatennummer und der Ansetzungsform des verknüpften Satzes gebildet*) soll zunächst ausgeklammert werden, da er erst mit der Einführung der GND relevant wird.

Die Teilnehmer sind sich einig, dass die Prüfung der Titelzuordnungen beim Wegfall oder bei Ergänzung von Schlagwörtern nicht zu den Aufgaben der SWD-Redaktionen gehört.

Datensätze mit Katalogisierungslevel 3:

Die Teilnehmer finden die Festlegungen für Datensätze mit dem Katalogisierungslevel 3 sehr anspruchsvoll. Sie werden gebeten, ihre Vorstellungen zu den Anforderungen, die für dieses Level gelten sollen, an DNB zu melden (c.hengel@d-nb.de).